

KOMMUNALES
KONFLIKT
MANAGEMENT

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May«



Ein Angebot
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Projektabschluss Kommunales Konfliktmanagement

Greifswald, 28. Oktober 2024

Übersicht:

1. Bestandteile des Projektes KoKoMa
2. Ergebnisse der Analyse
3. Handlungsempfehlungen

1. Bestandteile des Projektes

- Qualifizierung: 19 Personen haben erfolgreich teilgenommen
- Konfliktbearbeitung: Garagenbeteiligung ruht bis auf Weiteres; punktuelle Beratung (u.a. Jugendcontainer)
- Vernetzung, Austausch und Bereitschaft zur Konfliktbearbeitung: Auch in Zukunft wichtig

2. Ergebnisse der Analyse

- Schlüsselfaktor: Misstrauen gegenüber Politik und Verwaltung
- Bedingt durch / verbunden mit:
 - Unklarheit über Abläufe und Entscheidungen
 - Wahrnehmung von Abwertung (nicht gehört werden)
 - Verbreitung von Fehlinformationen

3. Handlungsempfehlungen

Verschiedene Adressaten und Themenbereiche

- Kommunikation der Verwaltung mit Bürger:innen und innerhalb der Verwaltung (Empfehlungen wurden bereits übergeben)
- Beteiligungsbeauftragter: Inklusive Bürger:innenbeteiligung
- Politische Gremien: OTVen und Bürgerschaft

3. Handlungsempfehlungen: Bürger:innenbeteiligung

An die Ortsteilvertretungen

- Beschlussvorlagen durch Verwaltungsmitarbeitende vorstellen
- Spielräume im Ablauf und in der Ausgestaltung der Tagesordnung
- Mitglieder der OTVen stärken
- Veröffentlichung von Verlaufsprotokollen

3. Handlungsempfehlungen: Politische Bildung

An Bürgerschaft und Verwaltungsspitze

- Bewährte Strukturen der Demokratiebildung vor Ort erhalten
- Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und demokratischer Werte unverändert wichtig
- Offene Kommunikation und kontinuierliche transparente Information seitens der Verwaltung und Kommunalpolitik, u.a. um das Verständnis für die Komplexität von Planungs- und Entscheidungsprozessen zu erhöhen